



**Prüfungsordnung des Fachbereichs 4:
Soziale Arbeit und Gesundheit - Health and Social Work
der Fachhochschule Frankfurt am Main – University of Applied Sciences**

**für den konsekutiven Master-Studiengang
"Pflege- und Gesundheitsmanagement"
vom 28. April 2010**

Vorbemerkung

Aufgrund des § 44 Abs.1 Nr. 1 des Hessischen Hochschulgesetzes (HHG) vom 14. Dezember 2009 hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs 4: Soziale Arbeit und Gesundheit – Health and Social Work der Fachhochschule Frankfurt am Main - University of Applied Sciences am 28. April 2010 die nachstehende Prüfungsordnung beschlossen.

Sie entspricht den Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen mit den Abschlüssen Bachelor und Master an der Fachhochschule Frankfurt am Main - University of Applied Sciences (AB Bachelor/Master) vom 10. November 2004 (StAnz. 2005 S. 519), geändert am 11. Februar 2009 (Hochschulanzeiger Nr. 13/26.08.2009) und wurde durch den Präsidenten am 16. September 2010 gemäß § 37 Abs. 5 HHG genehmigt.

Die Genehmigung ist befristet für die Dauer der Akkreditierung bis zum 30.09.2014.

Inhaltsübersicht

- § 1 Akademischer Grad, Profiltyp
- § 2 Zulassungsvoraussetzungen/Immatrikulationsvoraussetzungen
- § 3 Regelstudienzeit, Module, ECTS-Punkte (Credits) und Arbeitsbelastung
- § 4 Prüfungsleistungen
- § 5 Meldung und Zulassung zu den Prüfungen
- § 6 Master-Thesis mit Kolloquium
- § 7 Bildung der Gesamtnote
- § 8 Zeugnis, Urkunde und Diploma Supplement
- § 9 Inkrafttreten



§ 1 Akademischer Grad, Profiltyp

(1) Aufgrund der bestandenen Master-Prüfung verleiht die Fachhochschule Frankfurt am Main – University of Applied Sciences den akademischen Grad „**Master of Arts**“ (**M.A.**)

(2) Der Master-Studiengang entspricht dem Profiltyp eines stärker anwendungsorientierten Studiengangs.

§ 2 Zulassungsvoraussetzungen

(1) Voraussetzungen für die Zulassung zum Studium sind:

a) ein abgeschlossenes Hochschulstudium von mindestens sechs Semestern bzw. mit mindestens 180 ECTS-Punkten (Credits) in einem einschlägigen Studiengang. Der Abschluss ist nachzuweisen durch ein Zeugnis einer staatlich anerkannten Hochschule. Als einschlägig gelten die Studiengänge der Fachrichtungen Pflege, Pflegemanagement. Auch Absolventinnen und Absolventen aus den Bereichen Soziale Arbeit bzw. Betriebswirtschaft mit einer pflegerischen Ausbildung erfüllen die Zugangs-voraussetzungen.

b) der Nachweis über eine abgeschlossene Ausbildung in einem Pflegeberuf oder im Hebammenwesen. Pflegeberufe in diesem Sinne sind: Krankenpflege, Kinderkrankenpflege, Altenpflege, Hebammen- und Entbindungspflege, Heilerziehungspflege. Der Nachweis über eine abgeschlossene Berufsausbildung entfällt, wenn bereits das Studium in einem Studiengang der Fachrichtung Pflege abgeschlossen wurde.

c) der Nachweis über eine berufliche Praxis in der Pflege nach der Berufsausbildung von mindestens einem Jahr.

§ 3 Regelstudienzeit, Module, ECTS-Punkte (Credits) und Arbeitsbelastung

(1) Die Regelstudienzeit für die Erlangung des zweiten berufsqualifizierenden Abschlusses (Master) beträgt vier Semester. Das Modul „Master-Thesis mit Kolloquium“ ist Bestandteil des vierten Semesters.

(2) Das Studium ist ein modular aufgebautes Studium. Das Studium ist auf der Basis von Leistungspunkten gemäß dem „European Credit Transfer System (ECTS)“ organisiert.

(3) Das Studienprogramm umfasst 14 Module im Gesamtumfang von 120 ECTS-Punkten (Credits). Die Credits sind jedem Modul zugeordnet und werden durch den erfolgreichen Abschluss des Moduls erworben. Die Inhalte der Module sowie die Anzahl der in den Modulen zu erwerbenden Credits sind den Modulbeschreibungen (Anlage 3) zu entnehmen.



(4) Das Studium umfasst insgesamt 885 Lehrveranstaltungsstunden.

(5) Die studentische Arbeitsbelastung bis zum Abschluss des Studiums beträgt maximal 3600 Stunden, davon 2715 Stunden Selbststudium.

§ 4 Prüfungsleistungen

(1) Prüfungen sind als Modulprüfungsleistungen zu erbringen. Zu den Modulprüfungsleistungen gehört die Master-Thesis mit Kolloquium. Die zu erbringenden Prüfungsleistungen sind den Modulbeschreibungen nach Anlage 3 zu entnehmen.

(2) Sowohl die Master-Thesis (Abschlussarbeit) als auch die Master-Thesis (Kolloquium) kann auf bewilligten Antrag der Studierenden oder des Studierenden an den Prüfungsausschuss auch in englischer Sprache abgefasst bzw. durchgeführt werden. Der Prüfungsausschuss entscheidet im Einvernehmen mit den Prüferinnen oder Prüfern.

§ 5 Meldung und Zulassung zu den Prüfungen

(1) Der Prüfungsausschuss legt zu Beginn eines jeden Semesters den Zeitraum und die Frist für die Anmeldung zu den Modulprüfungen (Anmeldezeitraum), den Zeitraum für den Rücktritt sowie die Prüfungstermine fest.

(2) Die Studierende oder der Studierende meldet sich zu jeder Modulprüfung innerhalb des vom Prüfungsausschuss festgelegten Zeitraums an.

(3) Das Anmeldeverfahren gilt auch für Wiederholungstermine von Modulprüfungen innerhalb der vom Prüfungsausschuss festgelegten Wiederholungsfrist.

§ 6 Master-Thesis mit Kolloquium

(1) Der Bearbeitungsumfang für die Master-Thesis und des Kolloquiums beträgt 25 ECTS-Punkte (Credits).

(2) Die Meldung zur Master-Thesis soll am Ende des dritten Semesters erfolgen. Der Prüfungsausschuss legt Termine für die Meldung fest. Die Meldung zur Master-Thesis beinhaltet zugleich die Meldung zum Kolloquium.

(3) Die Meldung zur Master-Thesis ist schriftlich an den Prüfungsausschuss zu richten. Bei der Meldung ist der Nachweis vorzulegen, dass alle Module mit Ausnahme des Moduls 13 erfolgreich abgeschlossen sind.



(4) Aufgrund der eingereichten Unterlagen entscheidet der Prüfungsausschuss über die Zulassung zur *Master-Thesis*. Die Ausgabe des Themas für die Master-Thesis erfolgt nach Zulassung der Studierenden oder des Studierenden zur Master-Thesis durch den Prüfungsausschuss. Gruppenarbeiten sind nicht zugelassen.

(5) Die Master-Thesis kann auf Antrag der Studierenden oder des Studierenden an den Prüfungsausschuss in englischer oder einer anderen Sprache verfasst werden. Der Prüfungsausschuss entscheidet im Einvernehmen mit den Prüferinnen oder Prüfern.

(6) Die Bearbeitungszeit für die Master-Thesis beträgt 5 Monate.

(7) Die Master-Thesis ist fristgerecht in drei gehefteten schriftlichen Exemplaren im Prüfungsamt abzugeben. Darüber hinaus ist die Arbeit auf einem digitalen Datenträger im Format eines gängigen Textverarbeitungsprogramms einzureichen.

(8) Bei der Abgabe der Master-Thesis hat die Studierende oder der Studierende eine eigenhändig unterschriebene Versicherung abzugeben, dass sie oder er die Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat.

(9) Kann der erste Abgabetermin aus Gründen, welche die Studierende oder der Studierende nicht zu vertreten hat, nicht eingehalten werden, so wird die Bearbeitungszeit nach Maßgabe des § 23 Abs. 8 S. 1 AB Bachelor/Master einmal um die Zeit der Verhinderung, längstens jedoch um zwei Monate verlängert.

(10) Die Master-Thesis wird von zwei Prüferinnen oder Prüfern bewertet. Darunter soll die Betreuerin oder der Betreuer der Master-Thesis sein. Das Bewertungsverfahren soll spätestens vier Wochen nach Abgabe der Master-Thesis abgeschlossen sein.

(11) Bei unterschiedlicher Bewertung der Master-Thesis wird die Note von der Vorsitzenden oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen gebildet. Wenn die Beurteilungen der Prüfenden um mehr als 2,0 voneinander abweichen oder wenn eine oder einer der Prüfenden die Master-Thesis als „nicht ausreichend“ beurteilt, holt der Prüfungsausschuss die Stellungnahme einer dritten Prüferin oder eines dritten Prüfers ein. Die Note wird in diesem Fall aus dem arithmetischen Mittel der Noten der Erstprüferin oder des Erstprüfers, der Zweitprüferin oder des Zweitprüfers und der Drittprüferin und des Drittprüfers gebildet.

(12) In dem Kolloquium zur Master-Thesis soll die Studierende oder der Studierende die Ergebnisse ihrer oder seiner Master-Thesis gegenüber fachlicher Kritik vertreten. Das Kolloquium findet spätestens 4 Wochen nach Abgabe der Master-Thesis statt. Das Kolloquium wird vor einer Prüfungskommission abgelegt, welche aus den beiden Prüfenden der Master-Thesis besteht. Die Dauer des Kolloquiums beträgt mindestens 30 Minuten und höchstens 45 Minuten. Die Note für das Kolloquium wird von der Prüfungskommission unmittelbar nach Abschluss des Kolloquiums in Abwesenheit der Studierenden oder des Studierenden festgesetzt.



(13) Das Kolloquium ist in der Regel öffentlich, es sei denn, die Studierende oder der Studierende haben bei der Meldung zur Prüfung widersprochen. Die Durchführung des Kolloquiums darf durch die Öffentlichkeit nicht beeinträchtigt werden. Die Öffentlichkeit erstreckt sich nicht auf die Beratung und Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses an die Studierende oder den Studierenden.

(14) Die Endnote des Moduls „Master-Thesis mit Kolloquium“ berechnet sich zu 4/5 aus der Note der Master-Thesis und zu 1/5 aus dem Ergebnis des Kolloquiums.

§ 7 Bildung der Gesamtnote

Die Gesamtnote für die Master-Prüfung errechnet sich aus den Noten der Modulprüfungen, wobei die Note des Moduls 14 Masterthesis mit Kolloquium dreifach gewichtet wird.

§ 8 Zeugnis, Urkunde und Diploma-Supplement

(1) Nach bestandener Master-Prüfung erhält die Studierende oder der Studierende ein Zeugnis, die Master-Urkunde und ein Diploma-Supplement nach Maßgabe des § 21 AB Bachelor/Master.

(2) In das Zeugnis über die Master-Prüfung sind ergänzend zu den Angaben nach § 21 Abs. 1 S. 2 AB Bachelor/Master auf Antrag der Studierenden oder des Studierenden das Ergebnis der Prüfungen in den Zusatzmodulen aufzunehmen.

(3) Für die Gesamtnote der Master-Prüfung wird zusätzlich ein ECTS-Grad ausgewiesen.

§ 9 Inkrafttreten

Die Prüfungsordnung tritt am 01.09. 2010 zum Wintersemester 2010/ 11 in Kraft.

Frankfurt am Main 22.11.2010

Prof. Dr. Ursula Fasselt
Dekanin Fachbereich 4: Soziale Arbeit und Gesundheit

Anlage 1: Strukturmodell
Anlage 2: Modulübersicht
Anlage 3: Modulbeschreibungen
Anlage 4: Diploma Supplement



Anlage 1: Strukturmodell

Strukturmodell Master of Arts Pflege- und Gesundheitsmanagement

4. Semester	13) Management-orientiertes wissenschaftliches Arbeiten 5 cp U: 30, S: 120	14) Masterthesis und Kolloquium 25 cp U: 0, S: 750			
3. Semester	9) Public Health, Pflege- und Gesundheitsberufe, Gesundheitspolitik 10 cp U: 90, S: 210	10) Versorgungskonzepte 5 cp U: 60, S: 90	11) International Health Care Systems 10 cp U: 90, S: 210	12) Sozial- und Wirtschaftsethik 5 cp U: 30, S: 120	
2. Semester	6) Unternehmensführung 10 cp U: 90, S: 210	7) Projektmanagement 10cp U: 75, S: 225		8) Vertrags- und Vergütungspolitik im Gesundheits- und Pflegewesen 10 cp U: 90; S: 210	
1. Semester	1) Change Management in Institutionen und Organisationen 10cp U: 90; S: 210	2) Academic Skills 5 cp U: 45, S: 105	3) Qualitätsmanagement und -systeme 5 cp U: 60, S: 90	4) Controlling in Pflege- und Gesundheitseinrichtungen 5 cp U: 60, S: 90	5) Marketing und Lobbying in Pflege- und Gesundheitseinrichtungen 5 cp U: 60, S: 90

U = Unterrichtsstunden (Präsenzzeiten in Zeitstunden)
 S = Selbstlernstunden



Anlage 2: Modulübersicht Pflege- und Gesundheitsmanagement

Nr.	Modultitel	ECTS	Dauer [Sem.]	Prüfungsform	Sprache
1	Change Management	10	1	Mündliche Prüfung (20–30 Minuten)	Deutsch
2	Academic Skills	5	1	Mündliche Prüfung (20–30 Minuten)	Englisch
3	Qualitätsmanagement- und - Systeme	5	1	Hausarbeit (Bearbeitungszeit 4 Wochen)	Deutsch
4	Controlling in Pflege- und Gesundheitseinrichtungen	5	1	Klausur (90 Minuten)	Deutsch
5	Marketing und Lobbying in Pflege- und Gesundheitseinrichtungen	5	1	Präsentation (15–20 Minuten)	Deutsch
6	Unternehmensführung	10	1	Mündliche Prüfung (20–30 Minuten)	Deutsch
7	Projektmanagement	10	1	Hausarbeit (Bearbeitungszeit 4 Wochen) Präsentation (15 bis 20 Minuten) Notengewichtung jeweils 50%	Deutsch
8	Vertrags- und Vergütungspolitik im Gesundheits- und Pflegewesen	10	1	Klausur (90 Minuten)	Deutsch
9	Public Health, Pflege- und Gesundheitsberufe, Gesundheitspolitik	10	1	Mündliche Prüfung (20–30 Minuten)	Deutsch
10	Versorgungskonzepte	5	1	Klausur (90 Minuten)	Deutsch
11	International Health Care Systems	10	1	Presentation (15–20 minutes)	English
12	Sozial- und Wirtschaftsethik	5	1	Mündliche Prüfung (20 - 30 Minuten)	Deutsch
13	Managementorientiertes wissenschaftliches Arbeiten	5	1	Präsentation (15–20 Minuten)	Deutsch
14	Master Thesis	25	1	Master Thesis (12 Wochen) und Kolloquium (30–45 Minuten)	Deutsch



Anlage 3: Modulbeschreibungen

Modultitel	Change Management
Modulnummer	1
Studiengang	M.A. Pflege- und Gesundheitsmanagement
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	1
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	1. Semester
Credits des Moduls	10 CP
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Prüfungsart	Mündliche Prüfung (20 – 30 Minuten), Deutsch
Lernergebnis / Kompetenzen	<p>Die Studierenden verfügen bei Abschluss des Moduls über vertiefte wissenschaftlich fundierte Theorien und Methoden zu Change-Management-Konzepten. Sie sind in der Lage, die Rollen, Verfahren und Instrumente unter Berücksichtigung ethischer Aspekte Einrichtungsadäquat zu analysieren, anzuwenden sowie theoretisch und empirisch in Bezug auf die komplexen Veränderungen im Gesundheits- und Pflegewesen zu begründen.</p> <p>Fachkompetenzen (80%): Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - Veränderungsbedarfe in Institutionen des Pflege- und Gesundheitswesens theoretisch konsistent und praxisnah zu identifizieren und zu analysieren, - mittels einer Auswahl betriebswirtschaftlicher und praktisch besonders bedeutsamer Methoden und Instrumenten organisatorische Gestaltungsaufgaben und Veränderungsprozesse zu analysieren und zu beurteilen, - Ausgewählte Konzepte problemadäquat unter Berücksichtigung der Konsequenzen für die betroffenen Menschen anzuwenden, - Unternehmenskulturen in Beratungsprojekten zu berücksichtigen, - Die Grenzen und Möglichkeiten individueller Einflussnahme auf das Geschehen von Organisationen zu erkennen und zu berücksichtigen. <p>Fachübergreifende Kompetenzen (20%): Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die besonderen Rollen, Funktionen und Verantwortungen des Pflege- und Gesundheitsmanagers im Rahmen der Veränderungsprozesse einzuordnen - Den Wandel in den Organisationen und dessen Konsequenzen für die Mitarbeiter in den Organisationen zu reflektieren.
Inhalte	<p>Unit 1: 1 SWS, Seminar zu Theorien, Konzepten und Instrumenten des Change Managements</p> <p>Unit 2: 2 SWS, Vorlesung, Seminar zu Identifikation von Veränderungsbedarfen in Institutionen des Gesundheitswesens</p> <p>Unit 3: 3 SWS, Vorlesung, Seminar zur Steuerung von Veränderungsprozessen</p>



Lehrformen	Vorlesung, Seminar
Arbeitsaufwand (h) / Gesamtworkload	300 Std.
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten



Modultitel	2. Academic Skills
Modulnummer	2
Studiengang	M.A. Pflege- und Gesundheitsmanagement
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	1
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	1. Semester
Credits des Moduls	5 CP
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Prüfungsart	Mündliche Prüfung (20-30 Minuten)
Lernergebnis / Kompetenzen	<p>Die Studierenden verfügen bei Abschluss des Moduls über fachspezifisch fremdsprachlich schriftliche und mündliche Kommunikationsfähigkeit. Weiterhin können relevante wissenschaftliche Diskurse in anderen wissenschaftlichen Disziplinen kritisch reflektiert werden.</p> <p>Fachkompetenzen (70%): Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - mittels ausgebautem und vertieftem Fachvokabular im Bereich „Pflege“ und „Gesundheitswesen“ praxisorientiert sowie im akademischen Kontext zu kommunizieren, - ein wissenschaftliches Thema vorzubereiten sowie schriftlich und mündlich zu präsentieren, - Grundbegriffe der theoretisch-konzeptionellen und der empirischen Forschung zu erläutern, - akademische Schreibstile in fremdsprachlicher Fachliteratur zu erkennen und zu analysieren, - aus Fachtexten zu exzerpieren sowie akademische Texte und Zusammenfassungen zu erstellen. <p>Überfachliche Kompetenzen (30%): Die Studierenden sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - im englischsprachigen Umfeld unter Berücksichtigung der allgemeinen kulturellen und professionskulturellen Professionsbesonderheiten sicher und selbstbewusst zu kommunizieren - Argumentativ und sachbezogen eine Position vertreten Ihr Forschungsverständnis im internationalen Kontext kritisch zu reflektieren
Inhalte	Unit 1: 2 SWS, Seminar Auffrischung und Konsolidierung der Sprachkenntnisse Unit 2: 1 SWS, Vorlesung, Seminar Umgang mit fremdsprachlicher Fachliteratur
Lehrformen	Seminaristische Übung
Arbeitsaufwand (h) / Gesamtworkload	150 Std.
Sprache	Englisch
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten



Modultitel	3. Qualitätsmanagement und –systeme in Pflege und Gesundheitseinrichtungen
Modulnummer	3
Studiengang/Verwendbarkeit	M.A. Pflege- und Gesundheitsmanagement
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	1
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	1. Semester
Credits des Moduls	5 CP
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Prüfungsart	Hausarbeit (Bearbeitungszeit 4 Wochen), Deutsch
Lernergebnis / Kompetenzen	<p>Die Studierenden verfügen über Methoden, Techniken und Strategien zur Implementierung des Qualitätsmanagements in Unternehmen und können die Bedeutung der Qualität für den Unternehmenserfolg innerhalb der Fachdisziplin als auch interdisziplinär präsentieren und argumentativ sicher vertreten.</p> <p>Fachkompetenzen (80%): Die Studierenden sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine einrichtungsadäquate Analyse an die Anforderung eines Qualitätsmanagementsystems kritisch zu reflektieren und durchzuführen sowie Ergebnisse argumentativ sicher zu vertreten und zu präsentieren. - Nutzen und Grenzen sowohl für die Einrichtungen im Gesundheits- und Pflegebereich als auch für deren Beschäftigte sowie für die Hilfs- und Pflegebedürftigen eigenständig erkennen und beurteilen. - Sie können Methoden zur Qualitätsverbesserung gezielt aufgabenorientiert auswählen, Ergebnisse bewerten und Maßnahmen daraus ableiten. - Ausgewählte Kriterien der Qualitätssicherung auf komplexe Entwicklungszusammenhänge anzuwenden <p>Fachübergreifende Kompetenzen (20%): Die Studierenden sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ihre Kompetenzen, Zuständigkeiten und Grenzen in professionellen zu erkennen, zu definieren und zu vertreten - argumentativ und sachbezogen eine Position zu vertreten - im Kontext von Qualitätsmanagementkonzepten Diversity und Genderaspekte zu berücksichtigen. - die Positionen anderer zu verstehen und zu reflektieren sowie in interdisziplinärer Zusammenarbeit zu berücksichtigen
Inhalte	Unit 1: 2 SWS Seminar Qm-Systeme, Theoretische Ansätze Unit 2: 2 SWS Vorlesung, Seminar Qualitätsmanagement in der Praxis des Gesundheitswesens
Lehrformen	Vorlesung, Seminar
Arbeitsaufwand (h) / Gesamtworkload	150 Std
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten



Modultitel	4. Controlling in Pflege- und Gesundheitseinrichtungen
Modulnummer	4
Studiengang	M.A. Pflege- und Gesundheitsmanagement
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	1
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	1. Semester
Credits des Moduls	5 CP
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Prüfungsart	Klausur (90 Minuten), Deutsch
Lernergebnis / Kompetenzen	<p>Theoretischer und praxisbezogener Umgang mit Funktionen und Anwendungsgebieten des Controllings in Pflege- und Gesundheitseinrichtungen. Sie sind in der Lage, kommunikative Strategien in Praxissimulationen anzuwenden – auch unter Wechsel der Perspektive – und sie kennen Werkzeuge und Methoden des Vertragscontrollings und sind in der Lage, diese anzuwenden.</p> <p>Fachkompetenzen (80%): Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - wesentliche operative und strategische Controllinginstrumente auszuwählen und einzusetzen, - Verschiedene Theorien zur Planung und Steuerung in Unternehmen des Gesundheits- und Pflegewesens zu kontrastieren, - Anwendungsbereiche und Methoden des Controllings für Pflege- und Gesundheitseinrichtungen eigenständig zu identifizieren, zu beurteilen sowie anzuwenden zu können, - Instrumente zur Analyse branchenspezifischer Zukunftsszenarien anzuwenden, - Controlling als gezieltes Hilfsinstrument zur Prozessoptimierung anzuwenden, - Instrumentarien des Controlling auf konkrete Problemlagen anzuwenden, - fachlich qualifizierte Analysen und eigenständige Bewertungen vorzunehmen, <p>Fachübergreifende Kompetenzen (20%): Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anforderungen an das Management, die Führungskräfte und Mitarbeiter konstruktiv zu beschreiben und zu kommunizieren, - Chancen und Grenzen des Controllings zu kennen und zu beurteilen.
Inhalte	Unit 1: 2 SWS Operatives Controlling Unit 2: 2 SWS Strategisches Controlling
Lehrformen	Vorlesung, Seminar
Arbeitsaufwand (h) / Gesamtworkload	150 Std.
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten



Modultitel	5. Marketing und Lobbying in Pflege- und Gesundheitseinrichtungen
Modulnummer	5
Studiengang	M.A. Pflege- und Gesundheitsmanagement
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	1
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	1. Semester
Credits des Moduls	5 CP
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Prüfungsart	Präsentation (15 bis 20 Minuten), Deutsch
Lernergebnis / Kompetenzen	<p>Theoretische Analyse und praxisbezogene Anwendung ausgewählter Elemente des Marketing und Lobbying sowie kritische Einordnung in den fachlichen und praktischen Bezugsrahmen</p> <p>Fachkompetenzen (80%): Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auf der Basis theoretischer Marketingansätze Anforderungen, Chancen und Grenzen im Gesundheits- und Pflegebereich zu erkennen und eigenständig zu beurteilen - Lobbyingorganisationen und -instrumente in Pflege- und Gesundheitseinrichtungen in ihrer Bedeutung eigenständig einzuschätzen und in die Organisation einzubringen - Wichtige Interessenvertretungen und ihre Rolle im Gesundheits- und Pflegewesen einschätzen können (z.B. Ärzteorganisationen, Krankenhausorganisationen, Verbände im Pflegebereich, Selbstverwaltungsgremien im Gesundheitswesen) - Erfolgsfaktoren des Lobbying einrichtungsadäquat und eigenständig entwickeln zu können <p>Fachübergreifende Kompetenzen (20%): Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - zur interdisziplinären Zusammenarbeit und Kommunikation - den Gesundheitsmarkt als Dienstleistungsmarkt zu beurteilen - zur kritischen Auseinandersetzung mit der Rolle und der Übertragbarkeit des Kundenbegriffs auf Hilfe- und pflegebedürftige Menschen - nationale und internationale Institutionen und Interessensgruppen, die das Gesundheitssystem beeinflussen zu berücksichtigen - Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse in Deutschland zu reflektieren
Inhalte	<p>Unit 1: 2 SWS Vorlesung, Seminar Marktstrukturen, Marktbedingungen und Instrumente des Marketing</p> <p>Unit 2: 2 SWS Vorlesung, Seminar Instrumente und Organisationen des Lobbying im Gesundheits- und Pflegewesen</p>
Lehrformen	Vorlesung, Seminar
Arbeitsaufwand (h) / Gesamtworkload	150 Std.
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten



Modultitel	6. Unternehmensführung
Modulnummer	6
Studiengang	M.A. Pflege- und Gesundheitsmanagement
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	1
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	2. Semester
Credits des Moduls	10 CP
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Prüfungsart	Mündliche Prüfung (20 – 30 Minuten), Deutsch
Lernergebnis / Kompetenzen	<p>Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit zur theoriegeleiteten Analyse und praxisbezogenen Umgang mit Instrumenten der Unternehmensführung. Sie sind in der Lage zum fachübergreifenden Denken und können ihre Gestaltungsvorschläge sowohl innerhalb der Fachdisziplin als auch interdisziplinär präsentieren und argumentativ sicher vertreten. Sie können Verhandlungen auf geeignete Strategien und Taktiken hin analysieren und ihr eigenes Verhandlungsverhalten kritisch reflektieren.</p> <p>Fachkompetenzen (80%): Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - Methoden der Personalplanung, der Personalbedarfsberechnung einzusetzen und eigenständig anwenden zu können, - Instrumente der Mitarbeiterführung (Motivation) theoriebegründet auszuwählen und anzuwenden - Personalentwicklungsmaßnahmen zu analysieren und anzuwenden - Verschiedene Modelle der Personalentwicklung gegenüberzustellen und deren Anwendbarkeit in der betrieblichen Praxis kritisch zu diskutieren - Instrumente der Absatz-, Produktions- und Investitionsplanung zu kennen und anzuwenden - Den strategischen Aufbau von Verhandlungen und Gremienarbeit kritisch zu reflektieren, - Verhandlungsführungen zu übernehmen sowie Unternehmensentscheidungen zu treffen und zu kommunizieren. - Methoden zur erfolgreichen Verhandlungsführung zu beherrschen <p>Fachübergreifende Kompetenzen (20%) Die Studierenden sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Instrumente zur Konfliktregulierung und -lösung zu beherrschen - berufsbezogene (Vor-)Erfahrungen zu reflektieren, und eigenes Handeln innerhalb des Unternehmensentscheidungsprozesses kritisch zu hinterfragen



Inhalte	Unit 1: 2 SWS Vorlesung, Seminar zur Personalplanung Unit 2: 2 SWS Vorlesung, Seminar Absatz- Produktions- und Investitionsplanung Unit 3: 2 SWS Vorlesung, Seminar Verhandeln und Entscheiden
Lehrformen	Seminar
Arbeitsaufwand (h) / Gesamtworkload	300 Std.
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten



Modultitel	7. Projektmanagement
Modulnummer	7
Studiengang	M.A. Pflege- und Gesundheitsmanagement
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	1
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	2. Semester
Credits des Moduls	10 CP
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Prüfungsart	2 Teilprüfungsleistungen, Deutsch 50% Notengewichtung: Hausarbeit zum Projekt (Bearbeitungszeit 4 Wochen) 50% Notengewichtung: Präsentation der Projektarbeit (mindestens 15 und höchstens 20 Minuten)
Lernergebnis / Kompetenzen	<p>Die Studierenden verfügen über empirische Kenntnisse zu Theorien, Strategien und Methoden des Projektmanagements. Sie sind in der Lage komplexe Projekte eigenständig unter kritischer Abwägung von kulturellen Interessen und Genderaspekten zu konzipieren und umzusetzen.</p> <p>Fachkompetenzen (70%): Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Aufbau und die Durchführung von Projekten eigenständig und professionell zu leiten - Geeignete Instrumente des Projektmanagements (Planungstechniken, Steuerungs- und Evaluationstechniken) gezielt anzuwenden - In Gruppen ein in einer vorgegebenen Zeit durchführbares Projektthema zu identifizieren und durchzuführen. - Bisher Erlerntes fachbezogenes und außerfachliches Wissen und Fähigkeiten im Rahmen eines Projektes anzuwenden - Problemlösungsstrategien zu identifizieren, auszuwählen und anzuwenden - Identifikation und Anwendung verschiedener Evaluationstechniken <p>Fachübergreifende Kompetenzen (30%): Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - selbstständiges Handeln individuell und im Team zu reflektieren, - Die Studierenden verfügen über Planungs- und Methodenkompetenz, Medienkompetenz, Teamfähigkeit, Präsentationstechniken, sprachliches und schriftliches Ausdrucksvermögen und beherrschen das Zeitmanagement.
Inhalte	Unit 1: 2 SWS Vorlesung, Seminar, Übung problemadäquate Anwendung von Projekttools Unit 2: 1 SWS Vorlesung, Seminar, Übung, Projektleitung Unit 3: 2 SWS Vorlesung, Seminar, Übung Projektevaluation



Lehrformen	Vorlesung, Seminar
Arbeitsaufwand (h) / Gesamtworkload	300 Std.
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten



Modultitel	8. Vertrags- und Vergütungspolitik im Gesundheits- und Pflegewesen
Modulnummer	8
Studiengang	M.A. Pflege- und Gesundheitsmanagement
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	1
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	2. Semester
Credits des Moduls	10 CP
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Prüfungsart	Klausur (90 Minuten), Deutsch
Lernergebnis / Kompetenzen	<p>Die Studierenden verfügen über ein umfassendes Wissen und vertieftes Verständnis der wesentlichen Elemente der Organisation, Finanzierung, Vertragsgestaltung und Steuerung des deutschen Gesundheits- und Pflegesystems, sowie eigenständiges Durchdringen der daraus resultierenden Herausforderungen.</p> <p>Fachkompetenzen (80%): Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - wesentliche Steuerungselemente und Handlungsgrundlagen der Vertrags- und Vergütungspolitik für Einrichtungen des Gesundheits- und Pflegewesens eigenständig zu beurteilen und einrichtungsspezifisch anzuwenden - Wettbewerbliche und staatliche Handlungskompetenzen in ihrem Aufbau und ihrer Wirkung fachlich qualifiziert zu analysieren - Anreize und Fehlanreize von Vergütungssystemen und deren Inhalte eigenständig beurteilen zu können - Relevante unternehmensrechtliche Fragestellungen fachlich qualifiziert zu beurteilen und anzuwenden - zur kritischen Auseinandersetzung mit Motiven / Formen der Umwandlung für Unternehmensträgerschaften - Betriebswirtschaftliche und unternehmenskulturelle Konsequenzen der Unternehmensrechtsform einzuschätzen und kritisch zu reflektieren - ausgewählte Aspekte der Vergütung und Finanzierung von Gesundheits- und Pflegeleistungen zu beurteilen <p>Fachübergreifende Kompetenzen (20%): Die Studierenden sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - politische, sozialpolitische und makroökonomische Entwicklungen kritisch zu reflektieren, - kritische die Position des Nachfragenden auf dem Pflegemarkt kritisch und unter ethischen Aspekten zu hinterfragen: Vom Patienten zum Kunden?
Inhalte	Unit 1: 2 SWS Vertrags- und Vergütungspolitik im stationären Sektor Unit 2: 2 SWS Vertrags- und Vergütungspolitik im Pflegebereich Unit 3: 2 SWS Unternehmensrecht und Trägerschaft



Lehrformen	Vorlesung, Seminar
Arbeitsaufwand (h) / Gesamtworkload	300 Std.
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten



Modultitel	9. Public Health, Pflege- und Gesundheitsberufe, Gesundheitspolitik
Modulnummer	9
Studiengang	M.A. Pflege- und Gesundheitsmanagement
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	1
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	3. Semester
Credits des Moduls	10 CP
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Prüfungsart	Mündliche Prüfung (20–30 Minuten), deutsch
Lernergebnis / Kompetenzen	<p>Die Studierenden verfügen über ein umfassendes Wissen über gesellschaftliche und soziale Faktoren, welche das Entstehen und die Verbreitung von Krankheiten / Hilfe- und Pflegebedürftigkeit beeinflussen. Darüber hinaus verfügen sie über die Fähigkeit, im internationalen Kontext komplexe Lösungsstrategien für neue Aufgabenstellungen auf der Basis wissenschaftlicher Methodik sowie aktueller Forschungsergebnisse zu entwickeln und zu reflektieren.</p> <p>Fachkompetenzen (80%): Die Studierenden besitzen die Fähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - gesellschaftliche Prozesse in Bezug auf die Entwicklung von Gesundheit und Krankheit innerhalb der Bevölkerungen zu verstehen - auslösende Faktoren für Veränderungen in der Struktur und der Organisation des Gesundheitswesens in ihrer praktischen Relevanz zu erkennen und zu bewerten (z.B. Multimorbidität, Demenz) - zur Identifikation von Weiterbildungs- und Qualifizierungsbedarfen für Pflege- und Gesundheitsberufe - zur Auseinandersetzung mit ethischen Fragestellungen von Gesundheits- und Pflegeberufen (z.B. Patientenverfügung, Gewalt in der Pflege, Klient – Pflegeverhältnis) - zur Beurteilung unterschiedlicher nationaler und internationaler Lösungsansätze zur Organisation der Gesundheit und der Entwicklung der Professionen <p>Fachübergreifende Kompetenzen (20%): Die Studierenden besitzen die Fähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - zur umfassenden Analyse interner und externer sich wechselseitig beeinflussender Faktoren zur verantwortlichen Einbindung internationaler Fachdisziplinen in die eigene fachliche analytische Arbeit - zur selbständigen Reflektion unter Berücksichtigung der internationalen Besonderheiten
Inhalte	<p>Unit 1: 2 SWS Seminar Europäisches und internationales Public Health</p> <p>Unit 2: 1 SWS Seminar Aktuelle Gesundheits- und Pflegepolitik, öffentliche Gesundheit</p> <p>Unit 3: 2 SWS Seminar Gesundheits- und Pflegeberufe</p>



Lehrformen	Vorlesung / Seminar
Arbeitsaufwand (h) / Gesamtworkload	300 h
Sprache	Deutsch und Englisch
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten



Modultitel	10. Versorgungskonzepte
Modulnummer	10
Studiengang	M.A. Pflege- und Gesundheitsmanagement
Verwendbarkeit	M.Sc. Pflege – Advanced Practice Nursing M.Sc. Barrierefreie Systeme (BaSys)
Dauer des Moduls	1
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	3. Semester
Credits des Moduls	5 CP
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Prüfungsart	Klausur (90 Minuten), Deutsch
Lernergebnis / Kompetenzen	<p>Die Studierenden sind in der Lage, sektorenübergreifende Vernetzungsmodelle von Dienstleistungen im Gesundheits- und Pflegewesen zu analysieren und unter Aspekten der Kostenminimierung und Optimierung der Versorgung sowie ethischer Fragestellungen kritisch zu reflektieren.</p> <p>Fachkompetenzen (80%): Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - existierende und neue Ansätze von managed care, der dazugehörigen Modelle und Konzepte, Organisationsformen und Instrumente differenzieren und mit Blick auf besondere Problemstellungen eigenständig zu beurteilen - Chancen und Grenzen ausgewählter Konzepte für eine bessere Versorgung der Hilfs- und Pflegebedürftigen auch im Hinblick auf deren Finanzierung zu beurteilen <p>Fachübergreifende Kompetenzen (20%): Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - zur interdisziplinären Zusammenarbeit und Kommunikation, und deren Wahrnehmung und Beachtung anderer Positionen in eigenen Forschungsprojekten - sich selbständig neue Handlungsmaterien zu erschließen und unter geänderten Rahmenbedingungen professionell auszugestalten
Inhalte	Unit 1: 2 SWS Sektoren im Gesundheits- und Pflegewesen Unit 2: 2 SWS Vernetzte Versorgungsformen und –strukturen
Lehrformen:	Vorlesung / Seminar
Arbeitsaufwand (h) / Gesamtworkload	150 Std.
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten



Module title	11. International Health Care Systems
Module number	11
Study programme	M.A. Nursing and Health Management
Applicability of the module to other study programmes	M.Sc. Pflege – Advanced Practice Nursing
Duration of the module	1
Status of the module	Obligation
Recommended semester during studying	3. Semester
Credit points (CP) of the module	10 CP
Prerequisites for module participation	none
Prerequisites for the module examination	none
Module examination	Presentation (15 – 20 minutes), English
Intended Learning outcomes / acquired competences of the module	<p>Consolidated knowledge of structures and processes in international health care systems and their status quo in the international scientific discussion. Comprehensive analysis of national and international strategies to meet economic challenges as well as challenges relevant to health care.</p> <p>Professional competences (80%):</p> <ul style="list-style-type: none"> - the most important legal coherences of structures and processes of participating institutions in healthcare - structure and processes of the German healthcare system - structure and differences of prominent healthcare systems in the international comparison - necessity and methods to control healthcare utilisation and costs in a health care system - significant political, ethical and moral questions concerning healthcare systems - significant economic questions in healthcare management - how to carry out management tasks in English <p>Interdisciplinary key competences (20%):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Networked thinking and doing in globalised subject-specific professional contexts - Consolidated knowledge of current challenges in international management systems and cultures of health care
Contents of the module	<p>Unit 1: 2 SWS Formal principles and finance forms of social security systems in comparison</p> <p>Unit 2: 2 SWS European health policies</p> <p>Unit 3: 2 SWS Management skills in English</p>
Teaching methods	
Workload (h)/total workload	300 hrs.
Language	Partly taught in English
Frequency of the module	The module is on offer every winter term



Modultitel	12. Sozial- und Wirtschaftsethik
Modulnummer	12
Studiengang	M.Sc. Pflege - Advanced Practice Nursing
Verwendbarkeit	M.A. Pflege- und Gesundheitsmanagement
Dauer des Moduls	1
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	3. Semester
Credits des Moduls	5 CP
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Prüfungsart	Mündliche Prüfung (30 Minuten), Deutsch
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Vertieftes Wissen über die Relevanz, aufgaben und Probleme klinischer Ethik in Bezug auf komplexe Hilfe- und Pflegebedürftigkeiten.</p> <p>Fachkompetenzen (80%): Die Studierenden sind fähig zu(r):</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Relevanz klinischer Ethik in Advanced Nursing Practice und im Pflege- und Gesundheitsmanagement zu begründen - klinische Fragestellungen in der Gesundheitsversorgung von Menschen mit Pflegebedarf in der Spannung zwischen Bedürfnissen der Betroffenen und identifizierten Bedarfen zu reflektieren, sie im Rückgriff auf sozial- und wirtschaftsethische Begriffe und Methoden zu beurteilen und eine Position argumentativ zu begründen - Modelle der ethischen Visite und intra- und interprofessionellen Fallbeprechung zu indizieren und zu moderieren - die Relevanz sozial- und wirtschaftsethischer Diskurse für die Qualitätsentwicklung im Gesundheitswesen zu begründen - Instrumente der Führungs- und Unternehmensethik zu indizieren - an gesundheits- und wirtschaftsethischen Diskursen in Bezug auf die Versorgung von Menschen mit komplexer Pflegebedürftigkeit und Pflegebedarfen aus der Mikro-, Meso- und Makroperspektive teilzunehmen <p>Außerfachliche Kompetenzen (20%): Die Studierenden sind fähig zu(r):</p> <ul style="list-style-type: none"> - ethische Reflexion und Argumentation - moralischer Beurteilung asymmetrischer und symmetrischer sozialer Situationen - wissenschaftlich begründeter Kritik und Beurteilung - advokatorischem Eintreten für vulnerable Personen und Gruppen - Teilnahme an ethischen Diskursen



Lehrformen:	Vorlesung, Seminar, Übung, Gruppen- und Einzelarbeit, Fallbesprechung, Rollenspiel
Inhalte	Unit 1: 2 SWS Vorlesung, Seminar zu Sozial- und Wirtschaftsethik
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	150 Std.
Sprache	Deutsch, mit deutsch- und englischsprachigen Quellen
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten



Modultitel:	Managementorientiertes wissenschaftliches Arbeiten
Modulnummer	13
Studiengang	M.A. Pflege- und Gesundheitsmanagement
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	1 Semester
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	4. Semester
Credits des Moduls	5 CP
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Prüfungsart	Präsentation (mindestens 15, maximal 20 Minuten), Deutsch
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden sind in der Lage ein eigenständiges Forschungsdesign zu entwickeln, die hierzu notwendigen Quellen zu identifizieren und zu bestimmen, sowie wissenschaftliche Forschung in einem vorgegeben Zeitrahmen zu betreiben. Darüber hinaus sind sie in der Lage zur kritischen Analyse und Bewertung eigener und fremder Forschungsergebnisse.</p> <p>Fachkompetenzen (70%): Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Fragestellung selbständig unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Forschungsmethoden zu erarbeiten - ein beabsichtigtes Forschungsvorhaben schlüssig zu präsentieren - ihre inhaltlichen und methodischen fachbezogenen Kompetenzen zur Lösung einer konkreten Aufgabenstellung einzusetzen. - exemplarisch unter Beweis zu stellen, dass sie analytisch denken, kreativ und systematisch planen und arbeiten können. - mit Komplexität, Lücken oder Widersprüchen im Grundlagenwissen umzugehen und können adäquate Methoden bzw. Instrumente für ihre Aufgabenstellung wählen <p>Fachübergreifende Kompetenzen (30%): Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Befähigung zur schriftlichen und mündlichen Darstellung eines Themas; - sie sind befähigt zum konstruktiven Diskurs mit Fachkollegen und beherrschen unterschiedliche Präsentationstechniken.
Inhalte	Unit 1: 2 SWS Managementorientiertes wissenschaftliches Arbeiten
Lehrformen	Seminaristische Übung
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	150 Std.
Sprache	Deutsch



Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten
-------------------------	---



Modultitel:	Master-Thesis mit Kolloquium
Modulnummer	14
Studiengang	M.A. Pflege- und Gesundheitsmanagement
Verwendbarkeit des Moduls	
Dauer des Moduls	1
Status	Pflichtmodul
Empfohlenes Semester im Studienverlauf	4. Semester
Credits des Moduls	25 CP
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Erfolgreicher Abschluss der Module 1 bis 13
Prüfungsart	Master- Thesis (Bearbeitungszeit 12 Wochen), Deutsch Kolloquium zur Master-Thesis (mindestens 30 maximal 45 Minuten), Deutsch
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Fachkompetenzen (80%): Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Fragestellung selbständig unter Einbeziehung wissenschaftlicher Erkenntnisse und anwendungsorientierter Methoden zu bearbeiten - ein Problem aus dem Bereich des Pflege- und Gesundheitsmanagements theoretisch zu fundieren und mit einer fachgerechten Auswahl von anwendungsorientierten Methoden zu verbinden sowie einen Beitrag zu Weiterentwicklung oder/und kritischen Reflexion Aufgabe des Pflege- und Gesundheitsmanagements <p>Fachübergreifende Kompetenzen (20%):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden können ihre Überlegungen und Arbeitsergebnisse einem Fachpublikum präsentieren, Diskussionen leiten und ihre Meinungen verteidigen. - Planungs- und Methodenkompetenz, sprachliches und schriftliches Ausdrucksvermögen.
Inhalte	Wissenschaftliche Bearbeitung einer studiengangsspezifischen Fragestellung.
Lehrformen	individuelle Beratung, Begleitung und Betreuung der Studierenden durch die Dozenten im Rahmen des Kolloquiums.
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	720 h
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten